

XAR-L2

→ UNSERE WOCHE

Von Bäumen und Bettensteuern

Peter Friese, oberster Tourismusförderer in Xanten, hätte wohl auch in Armenien eine gute Figur gemacht. In dieser Woche antwortete Friese nämlich auf die Frage, ob die „Bettensteuer“ für Xanten interessant sei, in bester Radio-Eriwan-Tradition: Im Prinzip ja – nur würde dieses zusätzliche Geld leider nicht direkt dem Tourismus zugutekommen, sondern erst einmal im allgemeinen Haushalt landen.

Aus dem wird etwa der Straßenbau finanziert. Auch ein Thema, das in dieser Woche Xantener Gemüter bewegte. Dass sich Anlieger der Sonsbecker Straße den möglichst günstigsten Ausbau wünschen, ist verständlich. Der städtische Hinweis darauf, dass Sicherheitsstandards einzuhalten seien und die Sonsbecker Straße als Einfallstor in den Stadtkern Bedeutung habe, zieht allerdings ebenso.

Was Straßenbau bedeutet, erfahren gerade die Rheinberger. Auf der Rheinstraße hat mit der Kanalsanierung die erste Etappe zur Umgestaltung der Stadtdurchfahrt begonnen. Ein Schild aufzustellen mit Informationen über den weiteren Fortgang, das war eine gute Idee. Leider war die Tafel schon am nächsten Tag verschwunden. Abfahren von einem Lastwagen?

An der „Rotpustelkrankheit“ wird's eher nicht gelegen haben. Die sucht ja die zehn Ahornbäume an der Skaterkuhle heim. Diese überraschende Expertise brachte ein ganzes Fragenbündel in die Stadt: warum die Bäume jetzt untersucht wurden, warum nicht früher? Warum überhaupt? Ob in dieser Welt wirklich nur topgesunde Bäume Platz haben oder inwieweit man kranken die Chance auf Rekonvaleszenz geben sollte. Und was solche Maßnahmen kosten dürfen, die ohnehin keine Unsterblichkeit bewirken. Die Kernfrage war wohl: Findet das Gutachten in der Sache Akzeptanz oder setzt es eine Experten-Spirale in Gang?

Zeit, darüber nachzudenken, bleibt vielleicht morgen beim Rheinberger Laufspektakel. Laufen mache den Kopf frei, heißt es. Wir wünschen dafür gutes Wetter.

RAINER KAUSSEN

KOMPAKT

Leichte Konversation mit der Volkshochschule.

RHEINBERG / XANTEN (kau) Um sprachlich in der Übung zu bleiben, sind leichte Konversationskurse für Teilnehmer mit guten Grundkenntnissen geeignet. Diese bietet die VHS in Rheinberg in verschiedenen Sprachen an: „Conversationsne“ und „Nederlands praten“ am Montag, 20. September, um 19.30 Uhr; „Parlons français“ am Dienstag, 21. September, um 19.30 Uhr; „Let's talk“ am Mittwoch, 22. September, um 19.30 Uhr und „Practicas en espanol“ am Donnerstag, 23. September, um 18.30 Uhr. In Xanten steht Französisch am Montag, 20. September, um 19 Uhr und Englisch am Mittwoch, 22. September, um 19.30 Uhr auf dem Programm.

Anmeldung: Tel. 02843 907400.

CDU wirbt für „Blick nach vorne“

Gutachter stellte an den Ahornbäumen neben der Skaterkuhle die „Rotpustelkrankheit“ fest. Ulrich Hecker, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Rheinberg, appelliert nun an die Betreiber des Bürgerbegehrens, diesen neuen Informationsstand im Sinne der Stadtentwicklung zu nutzen.

VON RAINER KAUSSEN

RHEINBERG Für den „Blick nach vorne“ wirbt Ulrich Hecker, CDU-Stadtverbandsvorsitzender in Rheinberg, bei den Aktivisten des Bürgerbegehrens zum Erhalt der Ahornbäume an der Skater-Kuhle. Hecker gestern, nach Eingang des Gutachtens über den Zustand der Bäume (RP v. 17. September): „Bitte betrachten Sie die neuen Erkenntnisse als Gewinn und wichtige Information. Blicken Sie positiv nach vorne und dieses mit der neuen Erkenntnis, dass es bei einem positiven Votum zum Bürgerentscheid dann in naher Zukunft doch zum kostenintensiven Austausch der Ahornbäume gekommen wäre.“

Wofür man sich dann hätte verantworten müssen.“ Hecker verbindet damit diesen Appell: „Lassen Sie uns gemeinsam eine zukunftsfähige und nachhaltige Umgestaltung unserer Innenstadt angehen, optimistisch nach vorne blicken und die damit verbundenen schönen Anreize für unsere Stadt zum Erfolg für uns alle machen.“

Fragen zur Lebenserwartung

An den in den vergangenen Wochen von der CDU getroffenen Aussagen zum Erhalt der Ahornbäume lasse sich nach Heckers Worten erkennen, „dass wir sachlich und gradlinig den Interessen und den Vorstellungen der Bürger nachgehen, aber auch die langjährige intensive Planung zur gesamteinheitlichen Innenstadtsanierung würdigen. In unserer, durch alle Fraktionen beschriebenen Sorge über die Lebenserwartung der betroffenen Ahornbäume haben wir uns sehr deutlich geäußert, ohne die basisdemokratische Entscheidung eines Bürgerbegehrens infrage zu stellen.“ Die Stadtverwaltung, in diesem Fall veranlasst durch den Beigeordneten Dieter Paus, habe nach den – wie sich nunmehr herausstellte berechtigten Annahmen zur Lebenserwartung der Ahornbäume – völlig richtig gehandelt und ein Gutachten erstellen lassen.

Es habe auch überhaupt keine Veranlassung bestanden, dieses Gutachten vorher erstellen zu lassen. Hecker: „Es wurde schließlich durch einen mehrheitlichen Ratsbeschluss entschieden, die Ahornbäume auszutauschen und somit die neue Gestaltung des vertieften Platzes zu verwirklichen. Nach den durch die CDU und den anderen

INFO

Bürgerbegehren

4122 Rheinberger haben das Bürgerbegehren unterschrieben, der Rat solle seine Umgestaltungspläne für die Skaterkuhle ändern. Ziel ist es, die Ahornbäume dort zu erhalten.

Fraktionen geäußerten Bedenken zur Lebenserwartung der Ahornbäume, sei durch die Verwaltung völlig richtig reagiert worden.

Hecker: „Unsere Sorge war es seinerzeit, wenn die Umsetzung der langjährigen Planung der ganzheitlichen Umgestaltung erfolgt, hätten wir nach einigen Jahren diesen Bereich wieder sehr kostenintensiv hätten erneuern. Die Bürgeranhörung zur Innenstadtsanierung hat eine breite Zustimmung mit noch einigen sehr konstruktiven Vorschlägen ergeben. Daher war es völlig richtig, eine Absicherung durch ein Gutachten zu erhalten. Alles andere wäre fahrlässig gewesen.“

Kostenintensiv

Hecker: „Unsere Sorge war es seinerzeit, wenn die Umsetzung der langjährigen Planung der ganzheitlichen Umgestaltung erfolgt, hätten wir nach einigen Jahren diesen Bereich wieder sehr kostenintensiv hätten erneuern. Die Bürgeranhörung zur Innenstadtsanierung hat eine breite Zustimmung mit noch einigen sehr konstruktiven Vorschlägen ergeben. Daher war es völlig richtig, eine Absicherung durch ein Gutachten zu erhalten. Alles andere wäre fahrlässig gewesen.“

KOMPAKT

Erste Hilfe für Führerscheinbewerber

RHEINBERG (nmb) An vier Terminen bietet der DRK-Stadtverband Rheinberg speziell für Führerscheinbewerber einen Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen an. Die vier Doppelstunden im DRK-Zentrum am Melkweg kosten 19 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt der DRK-Kreisverband Niederrhein unter 0281 30010 an.

Termine: 19. September, 2. Oktober, 14. November und 12. Dezember, 9 bis 17 Uhr

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice (Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice) Tel.: 0180 2 00 20 30* E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice Tel.: 0180 2 11 50 50* E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktionen Xanten / Rheinberg Tel.: 02801 714130 (Xanten) Tel.: 02843 92940 (Rheinberg) E-Mail: redaktion.niederrhein@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion Tel.: 0211 505-2880 E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

* 6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten: Kapitel 10, 46509 Xanten

Redaktion Rheinberg: Orsroyer Straße 6, 47495 Rheinberg; Redaktionsleitung: Richard Lucas-Thomas; Vertretung: Rainer Kaufen.

Service Punkte: Xanten: Xantener Reisebüro OHG, Marsstraße 16, 46509 Xanten. Alpen: Alpener Reisebüro, Ulrichstraße 12, 46519 Alpen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Reichel-Siedlung: Mietern die Angst nehmen

RHEINBERG (kau) Als Anfang des Jahres die Investoren erste Zeichnungen der geplanten Sanierung in der Reichelsiedlung vorstellten, hielten viele dies für Visionen. Wer in den letzten Wochen in der Reichelsiedlung war, sieht allerdings, dass schon viel in Bewegung geraten ist und aus Visionen Realität wird.

Dass diese umfangreichen Maßnahmen, die im Übrigen sogar im Internet verfolgt werden können (www.reichelsiedlung.de), nicht ohne Einbindung der Mieter und Vertretung ihrer Interessen möglich ist, liegt auf der Hand. Gerade fand das inzwischen dritte Quartalsgespräch mit den Investoren, Vertretern der Mieterinitiative MIR, der Diakonie und Vertretern der Politik statt. Die SPD ist Ende 2008 angetreten, den Mietern in der Reichelsiedlung zu helfen. Der erste Schritt Anfang 2009 war dann die erfolgreiche Gründung der Mieter Interessengemeinschaft Reichelsiedlung (MIR). In Zusammenarbeit mit der Diakonie entwickelten sich daraus die Quartalsgespräche an denen sich inzwischen Vertreter fast aller politischen Parteien beteiligen. In den offenen und lösungsorientierten Gesprächen geht es um die Wahrung der Mieterinteressen und Vermittlung zwischen den Vermietern.

Im jüngsten Gespräch ging es im Wesentlichen darum, den Mietern die Angst zu nehmen und sicherzu-



Umgestaltungsentwurf: So könnte das Gebäude Eschenstraße 11-17 einmal aussehen.

FOTO: PRIVAT

stellen, dass ihre durch die Sozialcharta abgesicherten Rechte auch bei Umzug innerhalb der Siedlung Bestand haben. Der Aixcellent-Immobilien GmbH & Co. KG gehören die Wohnblöcke in der Eschenstraße 1-17. Zurzeit wird der erste Block saniert, für den zweiten ist die Sanierung im nächsten Jahr geplant. Mit den jetzt dort wohnenden Mietern müssen Absprachen getroffen werden. Schon im letzten Quartalsgespräch haben die Investoren angeboten, die Mieter können entwe-

der in eine der frisch renovierten Wohnungen ziehen und wohnen bleiben, oder aber für die Zeit der Sanierung ihrer eigenen Wohnung ersatzweise eine andere noch nicht sanierte Wohnung innerhalb der Reichelsiedlung beziehen und nach der Sanierung in ihre alte Wohnung zurückkehren.

Im Gespräch gab es jetzt die Zusage, dass für beide Varianten die Investoren die Umzugskosten übernehmen werden. Zudem gab es die Vereinbarung, die Mieter be-

kommen die getroffenen Vereinbarungen schriftlich und es wird sichergestellt, dass die Sozialcharta für diese Mieter weiterhin Bestand hat. Bis auf wenige haben die meisten Mieter dieser Vorgehensweise zugestimmt, unter der Voraussetzung, sie bekommen die Vereinbarungen schriftlich. In zwei bis drei Fällen konnte bisher keine einvernehmliche Lösung gefunden werden, hier hat die Diakonie angeboten, vermittelnd für weitere Gespräche zur Verfügung zu stehen.

Bönninghardt-Vierquartieren hat Jubiläum

ALPEN-BÖNNINGHARDT (kau) Jubiläum „auf der Hei“: Der Bürgerschützenverein Bönninghardt-Vierquartieren feiert im Rahmen des Schützenfestes sein 125-jähriges Bestehen. Den musikalischen Auftakt gibt es bereits morgen (Sonntag, 19. September) um 7 Uhr: Dann steht das Wecken durch das Tambourcorps Bönninghardt-Saalhoff auf dem Programm. Um 14.15 Uhr treten die Schützen bei Pattberg an; nach der

Begrüßung der Gäste gegen 14.45 Uhr beginnt um 15 Uhr das Fahnenwendturnier des Heimat- und Verkehrsverein. Ab 15.30 Uhr folgen Kinderbelustigung sowie als Höhepunkt das Preis- und Vogelschießen auf dem Jugendzeltplatz in der Leucht (an der B58) mit Kaffee, Kuchen und Losverkauf.

Fortgesetzt wird das Schützenfest am Samstag kommender Woche, 25. September; um 15 Uhr formiert

sich der Schützenzug; die Schützen treten am Zelt auf dem Jugendzeltplatz an. Um 20 Uhr beginnt mit dem Gala-Krönungsball ein weiteres Highlight, das viel Stimmung verspricht; für die musikalische Unterhaltung sorgen „Sackers & Band“.

Am Sonntag, 26. September, werden um 14 Uhr die geladenen Vereine empfangen; 15.15 Uhr setzt sich der Jubiläumsszug in Bewegung, An-

treten ist am Zelt auf dem Jugendzeltplatz; 16.15 Uhr werden die Gäste begrüßt, dann wird die Chronik verlesen. Nach der Gratulation der Gastvereine und der offiziellen Gäste ab 17 Uhr schließt sich ab 18 Uhr der Dämmerstopp mit Tanz und Verlosung an; dort sorgen wieder „Sackers & Band“ für musikalische Unterhaltung.

An allen Tagen ist übrigens der Eintritt frei.



6. Gewerbefest in Rheinberg-Winterswick am 26. September 2010

- Hubschrauber-Rundflüge ab Budberger Straße ● Automeile und Wohnmobile
- Bullenreiten am Wohnfuchs ● Hausmesse mit Gewinnspiel bei Fliesen Heinrich Rundmund
- Sportvorführung am Sportshop Nagels ● Longdrings im Rheinberger Fliesenhandel
- Kinderschminken, Glücksrad, Hüpfb. bei Mc Donald's ● Porsche-Ausstellung bei Firma Kulka
- Kreativ-Mitmachaktionen beim Klex ● Handwerkervorführungen beim Praktiker
- Rheinberger Gastronomen präsentieren sich vor den Geschäften mit tollen Speisen

und Vieles mehr ...

Macht mit!

Mit großem Gewinnspiel!

1. Preis Peugeot Motorroller
2. Preis Städtereise nach Wien
3. Preis Fahrrad

Winterswicker Herbst mit Automeile!

Verkaufsoffener Sonntag von 11.00 -18.00 Uhr